

NEWSTEP 21

NEWSLETTER DER JUGENDINITIATIVE FÜR TOLERANZ UND VERANTWORTUNG

Projekt des Monats Step 21 – Best of Viadrina in 21 Schritten

Die Reiseführerreihe „Best of...“ ist ein Klassiker von STEP 21. Bereits in Hamburg, Berlin und Bremen beschrieben Jugendliche die spannendsten und schönsten Seiten ihrer Stadt aus eigener Sicht. „Best of Viadrina“ stellte als deutsch-polnischer Reiseführer eine besondere Herausforderung dar.

Viadrina ist eine Grenzregion zwischen Deutschland und Polen, rund um die Städte Frankfurt (Oder) und Slubice. Der Reiseführer „Best of Viadrina“ setzte sich zum Ziel, das Zusammenwachsen diesseits und jenseits der Oder zu unterstützen. In der Vorbereitung gab es ein Projektseminar an der Europa-Universität Viadrina, an dem 10 polnische und 10 deutsche Studenten teilnehmen konnten. Diese betreuten auch fortlaufend den Werdegang des Projekts. Kurz vor Weihnachten fand dann ein zweitägiges Redaktionstreffen der Studenten mit den deutschen und polnischen jugendlichen Autoren statt. Eine Schwierigkeit stellte gegenüber den bisherigen Reiseführern die Einschätzung der Region seitens ihrer jugendlichen Bewoh-

ner dar. Während Hamburger oder Berliner voll Stolz die Vorzüge ihrer Stadt vorführten, waren viele der hiesigen Jugendlichen der Auffassung, hier sei „nix los“ und man könne eigentlich ziemlich wenig machen. Was sich zu Anfang als Problem darstellte, wurde im Laufe der Arbeit zu einer der kreativen Triebfedern des Projekts. Zwar gehören Frankfurt und Slubice zu den strukturschwachen Regionen mit vergleichsweise geringem Freizeitangebot für Jugendliche. Die Erarbeitung des Reiseführers wurde aber so zu einer Art Entdeckungsreise durch die eigene Region und viele der Autoren begannen erst jetzt, die spannenden und schönen Seiten der Viadrina zu erkennen. Auch was das deutsch-polnische Miteinander angeht, stellte sich heraus, dass sich

sich durchaus viele Pflänzchen einer neuen Gemeinsamkeit und grenzübergreifenden Zusammenlebens finden lassen. Diese wurden nur bisher in den wenigsten Fällen sichtbar gemacht. Der Eingang von über 100 Beiträgen für den Reiseführer zeigt, wie überwältigend die Reaktion auf ein gemachtes Angebot gerade dort ist, wo die Jugendkultur nicht mit unzähligen professionellen Angeboten übersättigt und deshalb mehr auf Eigeninitiative angewiesen ist. Der Reiseführer „Best of Viadrina“ wird im April erscheinen. Kooperationspartner der STEP 21-Aktion waren die Gazeta Wyborzca, die Märkische Oderzeitung und die Europa-Universität Viadrina. Gefördert wird das Projekt von der ZEIT-Stiftung.

Presseschau Bellevue III

„Zu den Jugendlichen, die Johannes Rau ihre Ergebnisse präsentierten, gehörten auch vier Reinickendorfer. Mit Ich-Du-Wir boten sie ein Forum für Kunst und Politik an, das es den Teilnehmern ermöglichte, sich über die Kunst mit der Gesellschaft und politischen Fragen auseinander zu setzen. Ein Comic dokumentiert die Erfahrungen des Forums.“ (Berliner Morgenpost)

„Die Zahl rechtsextremistischer Angebote im Internet ist in den vergangenen Jahren sprunghaft angestiegen, von 32 Seiten 1996 auf 2.100 im vergangenen Jahr. Diese Statistik veranlasste Sonja Lahnstein-Kandel, geschäftsführende Gesellschafterin von STEP 21, das Projekt fairlink.de zu gründen. Ziel der Aktion ist es, die Medienkompetenz der jungen Menschen zu fördern, sie sensibel für problematische Inhalte zu machen, sagte Lahnstein-Kandel. Nicht alle Projekte waren an das Internet gebunden. Zwei Gruppen inszenierten Theaterstücke, ein Team gründete ein integratives Jugendzentrum. Aber die gesamte Aktion ist im Netz unter www.fairlink.de dokumentiert. Unter www.fairlink.de finden sich nicht nur Einzelprojekte, sondern auch das übergreifende Endergebnis: ein Katalog von Tipps für respektvolles Handeln im Internet.“ (Süddeutsche Zeitung)

Impressum

Herausgeber:
STEP 21 – die Jugendinitiative für Toleranz und Verantwortung
Jugend fordert! GmbH
www.step21.de

Konzeption und Realisation:
BBDO Group Germany

Texte: Florian Kirner

Fotos: Claudia Buhmann, Bildschön Berlin

Endredaktion:
Thomas Huber

Layout: Saime Isik

Fundraising 2003: Zukunftsinvestition

STEP 21 hat ein gutes Jahr hinter und, so hoffen wir, ein noch besseres vor sich. Der Bekanntheitsgrad unserer Initiative hat sich erhöht, die Struktur steht und unsere jugendliche „Toleranz-Community“ floriert. Mit dem Fairlink-Empfang bei Bundespräsident Johannes Rau konnten wir das vergangene Jahr mit einem kaum zu überbietenden Abschluss krönen. Aber auch 2003 gab es, wie diesem NewStep zu entnehmen, schon wieder erste Saisonhöhepunkte.



Rechts: Wolf Bauer, Ufa Film und Fernsehproduktion
Mitte: Sonja Lahnstein-Kandel
Links: Steffen Reiche, Bildungsminister Brandenburg.
Gesponsert wurden Boxen für das Land Brandenburg

Allerdings: Es gibt Probleme. Und die sind, ein leidiges Thema, finanzieller Natur. Wie andere gemeinnützige Initiativen finanziert sich STEP 21 nahezu ausschließlich aus Spenden. Wir sind also immer wieder darauf angewiesen, dass Firmen, Gruppen und Einzelpersonen ihrem Herzen einen Stoß geben und einen finanziellen Beitrag für Toleranz und Verantwortung leisten. Was diese Spendenbereitschaft angeht, sind die Zeiten ausgesprochen schwierig geworden. Hier schlägt die problematische wirtschaftliche Lage und eine noch viel problematischere Stimmung in der Gesamtbevölkerung durch. Ich möchte an dieser Stelle für Augenmaß und lang-

fristiges Denken appellieren. Zunächst einmal: Deutschland ist immer noch in einer wirtschaftlichen Lage, die weite Teile der Welt als traumhaft empfinden würden. Selbstverständlich kann man sich sorgen und eine stagnative Situation beklagen. Diese Stagnation aber wird sich nicht von heute auf morgen auflösen lassen. Was wir benötigen, sind mittel- und langfristige Konzepte, die vorhandene Blockaden durch kreatives Denken und Mut zur Verantwortung lösen helfen. STEP 21 steht für kreative Kompetenz auf hohem professionellem Niveau. Und wir haben Vertrauen in die Zukunft, weil wir Vertrauen in die junge Generation investieren.

Orientierungspunkte für die veränderten Rahmenbedingungen einer globalisierten Gesellschaft können nicht von oben entwickelt werden. Flexibilität, Weltoffenheit und Kreativität lassen sich nicht verordnen und anerziehen. Diese Tugenden wachsen vielmehr dort, wo jugendlichen Freiräume und Möglichkeiten geboten werden.

Innovative Jugendarbeit ist deshalb gerade in dieser schwierigen Phase der Umstrukturierung unverzichtbar: Kommende Erfinder einer besseren Welt brauchen vernünftig ausgestattete Experimentierlabors. Und diese Experimentierlabors kosten Geld. Es könnte nicht besser angelegt sein.

Editorial

Der Fairlink-Button

Der Fairlink-Empfang im Schloss Bellevue wird auf den folgenden Seiten mit einer kleinen Presseschau nachbereitet. Abgesehen vom schönen Schwelgen in der Erinnerung gibt es aber dringliche Aufgaben zu erledigen. Wollen wir mehr bewirken als ein einmaliges Presseecho, dann müssen wir jetzt anfangen, Toleranz und Verantwortung in der Netzkultur zu verankern. Konkret geht es darum, dass der Fairlink-Button und die User-Fibel „Fairnetz“ auf möglichst vielen Homepages geschaltet werden. Auf der Startseite von www.step21.de findet ihr oben den Fairnetz-Button. Einen Mausklick weiter könnt ihr diesen Button downloaden und Informationen rund um Fairlink finden. Ziel ist, alle möglichen Seiten mit diesem Button auszustatten. Am besten, ihr macht euch eine kleine Liste mit Websites, die in Frage kommen könnten. Das können Jugendsseiten sein, Seiten von anderen Initiativen, von Freunden, von schulischen Einrichtungen, aber auch solche, die auf den ersten Blick nichts mit Fairlink zu tun haben, sich jedoch für Toleranz und Verantwortung im Netz stark machen wollen. Schreibt die Betreiber dieser Seiten an und bittet sie, den Fairnetz-Button zu verlinken. Eine Kopie eurer E-Mail schickt bitte an: Step21@step21.de

Termine Februar 2003

	Wann?	Wo?	Was?
Erinnern für Gegenwart und Zukunft – Toleranz gewinnt!	7.2. – 31.7.	Berlin	Wettbewerb
Argumentieren gegen Rechts Richtig umgehen mit rechten Parolen	21.2. – 22.2.	Brandenburg	Seminar
EINSTIEG Abi Bundesweite Abiturientenmesse für Ausbildung, Studium und Beruf	21.3. – 22.3.	Nordrhein-Westfalen	Fachmesse
Programm „Jugend für Europa“ Jugendliche aus drei Ländern treffen sich in Italien	22.4. – 24.4.	Ausland	Workshop

Weitere Infos zu den Veranstaltungen, Terminen und Projekten unter www.step21.de oder Telefon 07 00-21 02 10 21.

Die STEP 21-Box Nummer 2

STEP 21 arbeitet nicht einfach ins Blaue hinein, sondern folgt einem ausgeklügelten und unter wissenschaftlicher Anleitung erstellten Konzept. Mit der neuen Medienbox von STEP 21 wollen wir unsere Bemühungen verstärken, diesen Ansatz dorthin zu tragen, wo Jugendliche die meiste Zeit verbringen: in die Bildungseinrichtungen.

Mit dem Thema „Zukunft und Identität“ versucht die zweite STEP 21-Box, einen komplexen Zusammenhang auszuleuchten. Ausgehend von ihren Alltagserfahrungen sollen sich die Jugendlichen mit Zukunftsplänen auseinandersetzen und sich ihrer Zukunftsphantasien bewusst werden.

Dabei geht es um den Erwerb von Kompetenz für zukünftige Handeln, der die Fragen der eigenen Entwicklungsmöglichkeiten anspricht: Wer bin ich und wer will ich werden? Wo stehe ich und wo gehöre ich hin? Wenn wir betrachten, wie weit die Medialisierung unse-

rer Gesellschaft fortgeschritten ist, lässt sich leicht erkennen, welche zentrale Rolle bei diesem Zukunftswissen der souveräne Umgang mit Medien spielt. Die STEP 21-Box verfolgt deshalb einen Ansatz, der vor allem auf die Attraktivität der neuen Medien zielt.

In der zweiten Box finden sich – neben einer Vielzahl von Medien und Tools – Projektbeispiele und Arbeitsblätter für den Unterricht. Die Box stellt insgesamt einen reichhaltigen Fundus an Inhalten, Methoden und Materialien zur Verfügung. Diese Medienkompetenz wollen wir zusammenführen

mit der Sozialkompetenz, welche die Box inhaltlich vermittelt. Dabei können Bereiche wie Wohnen, Arbeit und Freizeit unter einer Vielzahl von Perspektiven erarbeitet werden. So zum Beispiel: „Traumjob: Selbstverwirklichung oder Existenzsicherung?“, „Zwischen Homeoffice und Auslandsauftrag: arbeiten in einer globaler werdenden Welt“, „Wohnst du noch oder lebst du schon? Wohnformen und Formen des Zusammenlebens“ oder auch: „Virtuelle und reale Erlebniswelten: zwischen Liebesbrief und SMS“.

Querverweise auf andere Kulturen und etwaige geschlechtsspezifische Unterschiede vertiefen das Verständnis. Die Erfahrungen mit der ersten Box zum Thema Clique sind in Konzept, Design und technische Ausstattung der zweiten Box voll eingeflossen.

Mit dabei natürlich auch die altbewährten Tools, wie Musikprogramme oder Comic-Workshop.

So viel also als Vorgeschmack. Interesse? – Vielleicht könnt ihr ja auch euren Lehrer überzeugen, die STEP 21-Medienbox zu bestellen. Den Unterricht wird es sicherlich bereichern ...

Erste Box ein Erfolg

Das Pilotprojekt, die STEP 21-Box zum Thema „Clique“, war ein großer Erfolg. Seit Mai 2000 kam sie in ca. 2.800 Schulen und Jugendeinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Einsatz.

Etwa die Hälfte der Boxen ist von Schulen und Jugendeinrichtungen direkt erworben worden. Die andere Hälfte

der Boxen ist über die Kultusministerien der Länder (hier vor allem Hamburg, Bremen und Sachsen-Anhalt) sowie länderspezifische pädagogische Einrichtungen vertrieben worden. Eine weitere Abnehmergruppe sind Wirtschaftsunternehmen, wie Grundy/Ufa, die Hamburger Handelskammer und die Hertie-Stiftung, die im

Sinne eines Sponsorings Schulen und Jugendeinrichtungen die STEP 21-Box zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus haben pädagogische Institutionen mit einem reformorientierten Ansatz, wie die UNESCO-Schulen in Deutschland und das Pestalozzianum Zürich, die STEP 21-Box erworben.

Presseschau Bellevue I

„Die Internetseite Radio Germania ist genau das, wonach sie klingt: ein Stimmrohr der rechten Propaganda. Doch rechtlich war dem braunen Internetsender nicht beizukommen. Erst ein Telefonanruf bei dem Provider, auf dessen Server das rechte Gedankengut lagerte, führte dazu, dass Radio Germania bereits einen Tag später ohne Verbindung zum Internet dastand. Der Anrufer war ein Toleranzschiedsrichter, einer von 60 Jugendlichen, die am Dienstag zu Besuch bei Johannes Rau waren, um dem Bundespräsidenten die Ergebnisse der 18-monatigen Arbeit der Jugendinitiative STEP 21-Aktion fairlink.de zu übergeben.“

„Das wirksamste Mittel gegen Intoleranz ist das entschiedene Eintreten jedes Einzelnen für Toleranz. Die Fairlink-Teilnehmer haben gezeigt, wie so etwas praktisch aussehen kann. Damit sind sie ein Vorbild für andere junge Menschen“, sagte Sonja Lahnstein-Kandel.“ (Der Tagesspiegel)

„Entstanden ist die Idee, Jugendlichen Hilfe zur Selbsthilfe bei der Suche nach zivilisierten Umgangsformen anzubieten, unter dem Eindruck fremdenfeindlicher Gewalt in Deutschland. Seit vier Jahren ist die in Hamburg verankerte Privatinitiative nun in Aktion – indem sie Antigewaltstrainings moderiert, Multimediapakete über demokratische Grundwerte und Strategien friedlicher Konfliktlösung an Schulen verteilt. Fairlink.de nennt sich das vorerst letzte Geschütz, das unter Aufsicht von Frau Lahnstein-Kandel, unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau und mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren, gegen die Hasskultur (rechts-)extremistischer Ideologen in Stellung gebracht wurde.“ (Märkische Allgemeine)

Rudi in Hamburg



Auch Rudolph Giuliani war sichtlich angetan von diesem Symbol der Verständigung und signierte ein Poster des „Book of Friendship“, bevor er seine Reise fortsetzte.

Prominenter Besuch bei STEP 21: der ehemalige Bürgermeister von New York, Rudolph Giuliani, legte auf seiner Deutschlandreise einen Zwischenstopp in Hamburg ein. Dort präsentierte ihm Sonja Lahnstein-Kandel das „Book of Friendship“. Mit dem „Book of Friendship“ hatte STEP 21 unmittelbar auf die Anschläge vom 11. September 2001 reagiert. Das DIN-A2-Unikat besteht aus Bildern, Collagen, Gedichten und Liedtexten, in denen sich Jugendliche mit den Anschlägen kreativ auseinandergesetzt haben. Das Buch entstand aus Gemeinschaftsbeiträgen von Jugend- und Schülergruppen

sowie Einzelbeiträgen von Jugendlichen, die einem Aufruf von STEP 21 gefolgt waren. 150 eingereichte Arbeiten wurden zu einem Buch gebunden – dem „Book of Friendship“. STEP 21 plant in diesem Jahr, das original „Book of Friendship“ nach New York zu bringen. Eine Galerie der Beiträge findet ihr auf der Homepage www.step21.de. Gerade auch angesichts der derzeitigen „Verstimmungen“ im deutsch-amerikanischen Verhältnis erscheint das „Book of Friendship“ besonders wichtig: als ausdrucksstarkes Zeichen der Freundschaft zwischen den Völkern und einer friedlichen Welt, ohne Hass und Gewalt.

Fairnetz-Tournee

Und weiter geht's. Eine regelrechte Deutschlandtour absolvieren derzeit das Fairlink-Projekt und die dazugehörige Ausstellung. Am 20. Januar war das Berliner Abgeordnetenhaus Ort des Geschehens. Im Rahmen des Gedenktages zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 wurden hier 30 Jugendprojekte gegen Rechtsextremismus geehrt. Stepper kamen aus Berlin

und Potsdam, um Fairnetz und die zahlreichen Fairlink-Projekte zu präsentieren. Drei Tage später war Fairlink schon wieder im Zentrum des Geschehens. Diesmal war es das Siemens-Forum, welches im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema „Ehrenamt“ eingeladen hatte. „Freiwillige vor!“ hieß das Motto – logisch, dass sich die Stepper da angesprochen fühlten. Erneut gab es

unsere Ausstellung zu sehen, dazu die Multimediapräsentation der Projekte. Wo wohl die nächste Station der Fairlink-Tour sein wird? Na, hoffentlich auf einer der Lieblingsseiten im Netz! Wie die weitergehende Aufmerksamkeit für das Projekt nämlich zeigt, haben wir alle Chancen, den Fairlink-Button jetzt im Netz zu verbreiten ... (siehe Seite 1)



Fairnetz auf seiner „Never-Ending-Tour“

Presseschau Bellevue II

„Den entscheidenden Knopfdruck hat gestern Bundespräsident Johannes Rau getätigt. Mit einem Mausclick schaltete er vor 200 Gästen im Schloss Bellevue fairnetz.de online. Damit brachte er ein Projekt auf den Weg, an dem rund 60 Jugendliche aus sämtlichen Bundesländern fast zwei Jahre gearbeitet haben ...

Die Arbeitsergebnisse fassten die Jugendlichen in einem Kodex zusammen, der Tipps und Regeln für die Nutzung des Internets enthält ...“ (Die Welt)

„Wenn es um Neonazi-Websites geht, findet Bundespräsident Johannes Rau starke Worte. Das Web, meinte er, dürfe man nicht denen überlassen, die es als Informationsquelle vergiften. Als Ekel erregend und unakzeptabel bezeichnete Bundespräsident Johannes Rau die Vielzahl rechtsextremistischer Websites in einer Rede anlässlich der Übergabe eines von der Initiative Fairlink erarbeiteten Verhaltenskodex für das Internet ... Wörtlich sagte Rau: „Diese Seiten quellen über von Hass, sie schwelgen in Lügen und Geschichtsklitterung, ja es gibt auf ihnen sogar Mordaufrufe und Anleitungen zum Bombenbau und Massenterror ...“ Rau ist Schirmherr der Initiative STEP 21, die hinter dem Fairlink-Projekt steht.“ (www.spiegel.de)

LINK des Monats

www.literatur.org

Junge Literaten im Netz. Eine relativ große Seite mit vielen Gedichten, Kurzgeschichten und Erzählungen jugendlicher Schreiberlinge. Außerdem einige Klassiker, Diskussionsforen und sonstige Web-Angebote. Ein Besuch lohnt auf alle Fälle.